

Medienmitteilung

Thema	ewb Stromtarife 2013
Für Rückfragen	Claude Grosjean (Stadtrat): 079 652 80 20
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6414, 3001 Bern eMail: bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	31. August 2012

Grünliberale bedauern verpasste Chancen bei den Stromtarifen 2013

Die Grünliberalen bedauern, dass ewb das Stromsparen weiterhin bestraft, indem ewb am verbrauchsunabhängigen Grundpreis festhält. Der unverändert hohe Tarif für Solarstrom ist eine verpasste Chance, erneuerbare Energien aktiv zu fördern.

Bereits am 11. April 2011 hat der Stadtrat die Motion von Claude Grosjean und Kathrin Bertschy überwiesen, welche die Abschaffung des Grundpreises auf Strom fordert. Die heute kommunizierte Senkung des Grundpreises ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, aber nicht ausreichend. Statt die Motion umzusetzen, beantragte der Gemeinderat an der gestrigen Stadtratssitzung eine Fristverlängerung bis im April 2013. Dies stösst bei den Grünliberalen auf Unverständnis, zumal ewb nun über ein Jahr Zeit gehabt hat, die in der Begründung für die Fristverlängerung genannten Abklärungen vorzunehmen.

In mehreren Schweizer Städten gibt es schon seit einiger Zeit keine verbrauchsunabhängigen Grundpreise mehr, was zeigt, dass dies auch unter den engen regulatorischen Vorgaben des übergeordneten Rechts möglich ist. Die Abwägung zwischen Verursacherprinzip und consequenten Anreizen zum Stromsparen muss endlich zugunsten des Stromsparens ausfallen.

Oft ins Feld geführte Nachteile wie eine Privilegierung von Zweitwohnungen können durch die Einführung eines sogenannten Minimalpreises, bei dem der Grundpreis vollständig an den Verbrauch angerechnet wird, vermieden werden. Anlässlich eines Gesprächs zwischen ewb und der Fraktion glp wurde die Umwandlung des Grundpreises in einen Minimalpreis als mögliche Umsetzung besprochen.

Weiter stellen die Grünliberalen besorgt fest, dass die hohen Kosten für Solarstrom von 74,5 Rappen pro Kilowattstunde unverändert beibehalten werden, obwohl die Gestehungskosten in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen sind. Dies zeigt sich z.B. bei der BKW, welche die Tarife von Solarstrom im letzten Jahr von 80 auf 63 Rappen deutlich gesenkt hat.

Der von ewb stets propagierte Stromsparbonus ist zwar ein kurzfristig wirksames Instrument, die Grünliberalen zweifeln aber an dessen nachhaltiger Wirksamkeit. Langfristige Anreizwirkungen können nur durch progressive Stromtarife erreicht werden.